

# Harrods-Bier mit Hofmark-Plopp

**WIRTSCHAFT** Die kleine Familienbrauerei Hofmark aus Loifling liefert ein ganz besonderes Bier an einen der berühmtesten Einkaufstempel der Welt.

SERIE

## DAS DING

FIRMEN IM LANDKREIS CHAM UND IHRE ERFOLGSPRODUKTE

VON CHRISTOPH KLÖCKNER

**LOIFLING.** Wenn Michael C. Schroll das Ergebnis seiner Arbeit beschreibt, geht schon mal der Bier-Sommelier mit ihm durch. Dann malen seine Worte Bilder, als preise der 25-Jährige im Trachtenjanker „Germany's Next Topmodel“ an: Goldgelb, ein schöner Körper, ein angenehmes Mundgefühl, ein sehr ausgewogener Geruch und ein ganz toller Abgang. Was da auf dem Laufsteg durchs Hirn läuft, entpuppt sich erst beim „sehr weich moussierend mit viel Hopfenaroma“ und mit „festem, cremigen Schaum“ als Trinkbares. Doch ein Schaumschläger ist Michael C. Schroll deshalb nicht. Er ist Braumeister bei der Hofmark Brauerei in Loifling und beschreibt den Inhalt einer Halbliterflasche, die er gerade der Kamera entgegenhält. Darin ist Besonderes, das zwar in Loifling gebraut wird, aber – wenn überhaupt – nur als Mitbringsel wieder nach Deutschland zurück kommt. Denn dieses Bier gibt es nur bei „Harrods“, dem größten Kaufhaus Europas mit Sitz in London.

### Für 3,50 Pfund die Flasche

Seit mehr als 15 Jahren liefert die Hofmark Brauerei exklusiv das Lagerbier in der Bügelflasche an den Konsumtempel, der jährlich von 15 Millionen Menschen aus aller Welt besucht wird. Nach dem Buckingham Palace ist „Harrods“ die Schenswürdigkeit, die am zweitmeisten von Touristen der Millionenmetropole besucht wird. Für 3,50 Pfund ist die Flasche mit goldener Schrift auf weißem Grund zu haben, dazu wird das Bier in allen Restaurants des Kaufhauses ausgeschenkt. Die Herkunft ist in goldenen Lettern auf dem Etikett zu lesen: „Produced and bottled especially for Harrods by Hofmark Brauerei D-Cham“. Und, wer es noch genauer will, liest hintendrun, wo das ist: „in the heart of Bavaria“. Der Name „1849“ weist auf die erste Expansion des Kaufhauses und den Umzug an den heutigen Platz an der Brompton Road nach Knightsbridge.

Das Harrods Premium Lager erfüllt alle Voraussetzungen, die Braumeister Schroll an ein gutes Bier aus der Hofmark-Brauerei stellt. Das Bier soll kein Allerbier, kein Fernsehler, kein Billighier sein. Nichts, was man eben mal zwischendurch runterschüttet, sondern etwas für den Genuss. Statt leer und schlank soll das Hofmark auch bei Harrods einen eigenen Körper mit Charakter bieten.

Der 25-Jährige, der sein jugendliches Alter hinter einem Vollbart abtarn, ist gebürtig aus Englmair und im August 2009 zur Hofmark gekommen, um beim Neustart der Familienbrauerei dabei zu sein. Interessiert habe ihn die handwerkliche Arbeit. Während der Braumeister in den Großbrauereien nur noch am Computer sitzt oder im Labor steht, gibt es in Loifling jeden Tag etwas Neues zu tun. Zudem sei es möglich, einen eigen-



Der Mann und das Bier: Der junge Braumeister Michael C. Schroll mit einer Flasche „Harrods Premium Lager 1849“, das extra für das Kaufhaus von der Brauerei Hofmark gebraut wird. Fotos: Klöckner

nen Biergeschmack umzusetzen, der den Kunden gefalle. „Ich begleite das Bier beim ganzen Entstehungsprozess.“ Heraus komme ein bayerisches Qualitätsprodukt. Investiert werde in Grundstoffe wie hochwertiges Malz und Hopfen. „Manche Biere schmecken, als sei der Hopfen nur vorbeigelaufen“, sagt Schroll.

### „Ein schöner Moment“

Im komplizierten Prozess wird übers Mälzen und Maischen bis zur Zugabe des Hopfens, der das Aroma herbeizubereit, und der Gärung ein junges Bier geboren. Es sei ähnlich wie beim Wein und Käse – erst die Lagerung und die nötige Ruhe bringe das gute Ergebnis, so Schroll, der in der Karmelitenbrauerei in Straubing sein Handwerk gelernt hat. Nach etwa sechs bis acht Wochen wird das Bier zum Genuss. Je nach Jahrgang und Qualität der Inhaltsstoffe variiert der Geschmack, sagt der Braumeister, der sein Können auch mit Kunst verbindet. Die Kunst, die richtige Mischung und die genaue Zeit zu finden, um exzellente Qualität zu erzielen. Und der erste Schluck ist ein Erlebnis. „Ich schließe die Augen, nehme erst einmal eine Nase voll, dann einen schönen Schluck – nur gut. Ein schöner Moment“, schwärmt Michael Schroll.

### NEUSTART AUS DEM STAND: DIE HOFMARK BRAUEREI

- **Seit 1590** wird in Loifling bei Hofmark Bier gebraut. Bis heute ist die Brauerei ein Familienunternehmen. Heute führen die Eheleute Dr. Claudia und Burkhard Cording die Brauerei in dritter Generation und haben neuen Schwung und neues Geld seit der Übernahme in die Brauerei gebracht.
- **Mit hohen Investitionen**, etwa in einen neuen Fuhrpark oder eine neue Abfüllanlage, soll das regionale Qualitätsprodukt auch in Zukunft gesichert werden. Erfolge gibt es beim Absatz, der sich laut Burkhard Cording merklich gesteigert hat.
- **Man wolle zeigen**, was man in der Region könne, die Kompetenz und Schaffenskraft vor Ort sichern. „Es wäre eine Schande, Dinge die gut sind, nicht fortzuführen“, sagt Burkhard Cording zu seiner Motivation.
- **Der Ursprung** der Brauerei liegt in der „Hofmark“ von Loifling, dem alten Wasserschloss. Heute wird die ehemalige Braustätte als Wirtschafts- und Brauereiausgangspunkt und Biergarten genutzt.
- **Die Brauerei** exportiert ihr

Bier nach England, Spanien, Italien oder auch in die USA. Außer den Hofmark Bieren werden auch „Hausmarken“ und eingebraute Spezialsude geliefert. Etwa für das europaweit größte Kaufhaus Harrods in London. In Containern verpackt geht es außerdem nach Japan. Zu haben ist Harrods „1849“ auch auf dem Luxusliner „Queen Mary II“.

- **Anfang der 90er-Jahre** überzeugte man die Harrods-Führung, ein eigenes Bier für das Kaufhaus zu kreieren und exklusiv dort zu verkaufen. Seitdem ist das extra mit dem weichen Loiflinger Wasser gebaute Bier kontinuierlich im Sortiment wie in den Restaurants des Kaufhauses zu haben.
- **Neun Biere** braut die Loiflinger Hofmark, dazu einige nicht alkoholische Getränke. Die Hofmark Brauerei, die 22 Mitarbeiter zählt, war eine der ersten Brauereien, die ein Ökobier auf den Markt gebracht hat. Typisches Merkmal für Hofmark-Bier ist bis heute der Bügelverschluss, der beim Öffnen ein dezentes „Plopp“ hören lässt. (ok)

